

Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst

Frankfurt am Main ist seit den Gründungen der Satiremagazine *pardon* und *titanic* die Hauptstadt der Satire und das Caricatura Museum setzt diesen Anspruch fort. Mit mehr als 10.000 Originalen der Zeichner der Neuen Frankfurter Schule (NFS) sowie rund 6.500 Zeichnungen weiterer Karikaturist:innen, darunter Felix Mussil, Marie Marcks, Ernst Kahl und Ralf König, weist es den mutmaßlich höchsten Humorgehalt der Weltmuseumslandschaft auf.

Im Erdgeschoss und auf der Galerie zeigt das Caricatura Museum wechselnde Ausstellungen namhafter Vertreter:innen der Komischen Kunst. Publikumsmagnete waren z. B. die *titanic*-Jubiläumsschauen sowie Ausstellungen der Künstler Gerhard Haderer, Frank Hoppmann und Otto Waalkes.

In der Dauerausstellung im 1. Obergeschoss ist den fünf NFS-Zeichnern, F.W. Bernstein, Robert Gernhardt, Chlodwig Poth, Hans Traxler und F.K. Waechter, jeweils ein Kabinett gewidmet. Zwei Mal im Jahr wird die Hängung gewechselt, auch um möglichst viele Zeichnungen aus dem Sammlungsbestand zu zeigen. Aufgrund der Jubiläumsausstellung ACH WAS! LORIOT ZUM HUNDERTSTEN, die sich über alle vier Ebenen des Museums erstreckt, ist die Dauerausstellung jedoch aktuell nicht zu sehen.

Vor dem Haus grüßt der Elch aus Bronze, erschaffen von Hans Traxler. Er ist das Maskottchen des Caricatura Museums. Das Motiv stammt aus dem berühmten Zweizeiler von F.W. Bernstein: „Die schärfsten Kritiker der Elche / waren früher selber welche“.